

# SCHIENE EUROPAS



## OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBÄHNER – Sektion Deutschland e. V.





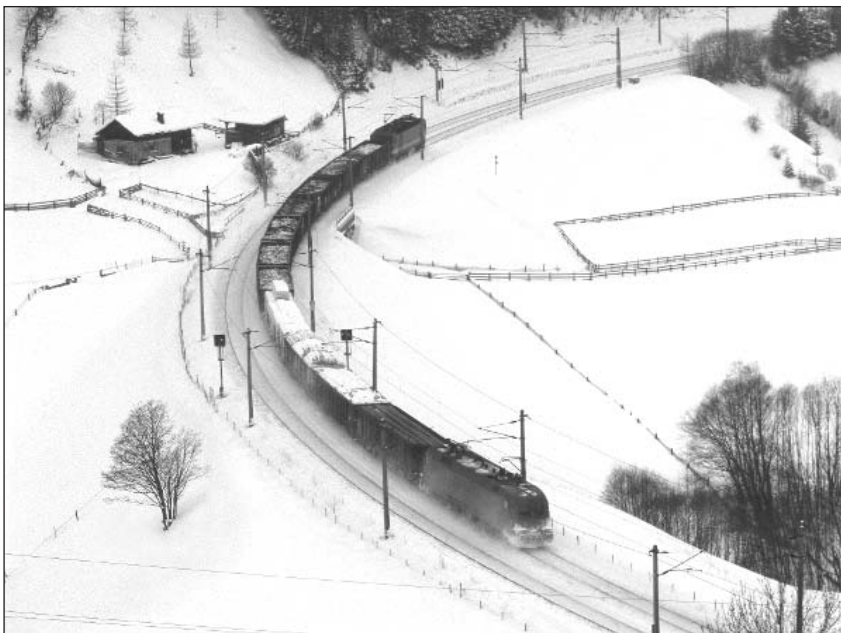
# Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

## AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

14.01.2009	RV Rostock: Neuerungen der Gesundheitsreform
20.01.2009	RV Rostock: Warnemünder Bahnhöfe; Teil 2 Museum
20.-22.01.09	RV Hagen: Fahrt nach Berlin
<b>24.01.2009</b>	<b>GV-Sitzung in Hannover</b>
Ende Jan.09	RV Frankfurt: Winterwanderung durch den Taunus
31.01.2009	RV Hamburg: Regionalverbandstag mit Vorstandswahl
06.02.2009	RV Wittenberge: traditionelles Knieperkohlessen
10.02.2009	RV Hagen: Regionalverbandstag mit Vorstandswahl
10.02.2009	OV Berlin: Besichtigung des Berliner Medizinhistorischen Museums
11.02.2009	RV Rostock: Kegeln im Brauereikeller
22.02.2009	RV Frankfurt: Straßenkarneval in Frankfurt
25.02.2009	RV Rostock: Marienkirche mit Orgelbesichtigung
28.02.2009	RV Buchholz: Regionalverbandstag mit Vorstandswahl
08.03.2009	RV Wittenberge: RV-Tag mit Vorstandswahl
08.-15.03.09	RV Hagen: Reise nach Sizilien
11.03.2009	RV Rostock: Regionalverbandstag
<b>14.03.2009</b>	<b>Hauptvorstandssitzung in Frankfurt</b>
18.03.2009	RV Rostock: Besichtigung Seehafen Rostock

## EUROPÄISCHE TREFFEN

24.05. - 30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland
20.09. - 26.09.2009	Europ. Tage in York, Großbritannien
24.05.- 29.05. 2010	Europ. Tage in Santiago de Compostela, Spanien
Herbst 2010	Europ. Tage in Hajnówka, Polen
Frühjahr 2011	Europ. Tage in Rumänien
Herbst 2011	Europ. Tage in Italien, Region Turin



*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,  
Ihre Redaktion wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009.*

## INHALT

INHALT	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Grußwort	3
Meldungen	3-5
Programm York	5-6
RV Buchholz	7
RV Frankfurt	7-9
RV Hagen	9-12
RV Hamburg	12-13
OV Berlin	13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

## Titelbild

Computergrafik einer Schrägseilbrücke über den Fehmarnbelt

Foto: Verkehrsministerium  
Dänemark

## IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.  
Sektion Deutschland e.V.  
Redaktion: Reinhold Altendorf

### Mitwirkende:

Jörg Breier  
Jürgen Heidergott  
Marianne Heidergott  
Wolfgang Hengsbach  
Mario Martin  
Siegfried Ostertag  
Manfred Schampel  
Horst-Gerd Vanselow  
Reinhold Altendorf

### Redaktionsschluß für

Heft 1/2009 06.März 2009

### Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

### InterNet home-pages:

[www.A-E-C.net](http://www.A-E-C.net)  
[www.aec-rv-hagen.de](http://www.aec-rv-hagen.de)

### E-mail:

[schiene.europas](mailto:schiene.europas)



## Grußwort zum Jahreswechsel

*Liebe Mitglieder!*

*Schon wieder geht ein Jahr zur Neige. Es gab Veränderungen europaweit, ich verweise auf den Bericht über die Hauptversammlung in Lyon mit Wahl der neuen Vorstände; auch in der Sektion Deutschland wurde der Vorstand neu gewählt.*

*Nachdem ich zuletzt gut 12 Jahre als Europäischer Generalsekretär im europäischen Vorstand tätig war und nach der neuen europäischen Satzung auch auf die Position nicht wieder gewählt werden durfte, war ich einverstanden, die Position des Sektionspräsidenten noch einmal zu übernehmen. Mich vorstellen, so denke ich, muss ich nicht mehr, sehr viele von Ihnen kennen mich persönlich, andere eher durch die „Schiene Europas“. Es ist schon eine Umstellung, die Tätigkeiten und Aufgaben sind doch in vielen Fällen unterschiedlich. Anfänglich fiel es mir schwer, denn ich musste nun wieder anders und an Anderes denken. Inzwischen habe ich mich ganz gut umgestellt. Weiterhin fungiere ich als Ansprechpartner für Mitgliedsangelegenheiten und führe die Mitgliederdatei. Wenn sich bei Ihnen Änderungen ergeben haben in der Anschrift, Telefon, Email oder beim Konto usw., so lassen Sie es mich bitte wissen, ich gebe die Informationen dann entsprechend weiter.*

*Ich versuche vermehrt, an regionalen Veranstaltungen teilzunehmen und so mich bei allen Regionalverbänden und Ortsverbänden sehen zu lassen. So war ich jetzt schon bei einigen Weihnachtsfeiern und auch bei den im kommenden Jahr anstehenden Vorstandswahlen bei einigen Regionalverbänden beabsichtige ich anwesend zu sein.*

*Im kommenden Jahr ist die Sektion Deutschland auch Ausrichter der Europäischen Tage, im Juni in Lüneburg, und dazu erwarten wir wieder einige Gäste aus ganz Europa. Das ist eine gute Gelegenheit, um andere Europäer kennen zu lernen und damit weiter am Haus Europa mitzuwirken.*

*Ihnen wünsche ich eine geruhsame Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2009!  
Ihr Manfred Schampel*

## Meldungen

### **Dänemark plant Brückenschlag nach Deutschland**

Deutschland und Dänemark haben am 3. September 2008 den Staatsvertrag zum Bau der 19 Kilometer langen Beltquerung zwischen Fehmarn und Lolland unterzeichnet. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen bezeichnete den Vertrag als Durchbruch für das größte Infrastrukturprojekt Nordeuropas.

Die Verbindung schließt eine entscheidende Infrastrukturlücke zwischen Skandinavien und dem übrigen Europa und wird den Verkehr auf der so genannten Vogelfluglinie wesentlich erleichtern. Erhöhte Flexibilität und Zeitersparnis werden im Straßen- wie im Schienenverkehr die Transportkosten senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft ebenso erhöhen wie die volkswirtschaftliche Effizienz. Der Umwelt bringt die feste

Fehmarnbelt-Querung vor allem eine Senkung der Emissionen durch Einstellung des energieintensiven Fährbetriebs zwischen Rødby und Puttgarden. Laut Vertrag ist die feste Fehmarnbelt-Querung finanziell ein dänisches Projekt, d.h. Dänemark übernimmt Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung der Küste-Küste-Verbindung. Für den Ausbau der Zubringeranlagen ist das jeweilige Land, Dänemark bzw. Deutschland, zuständig.

Die 19 km lange Küste-Küste-Verbindung zwischen Rødby und Puttgarden wird aus einer elektrifizierten doppelgleisigen Bahnstrecke sowie einer vierspurigen Autobahn bestehen. Als bevorzugte technische Lösung gilt eine Brückenlösung (Schrägseilbrücke, siehe **Titelbid**), und als gleichwertige Alternative soll ein Absenktunnel untersucht werden.

Die Eröffnung der festen Fehmarnbelt-Querung ist für 2018 geplant.



## Meldungen

Mit dem Brückenschlag werden Skandinavien und Kontinentaleuropa auf der kürzesten Verbindung, der Vogelfluglinie, optimal miteinander verbunden. Damit wird das letzte Teilstück einer wichtigen transeuropäischen Straßen- und Eisenbahnverbindung in Nordeuropa geschlossen. Von der festen Querung werden erhebliche Zeitvorteile erwartet, die einhergehen mit einer Verbesserung der Standortqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im gesamten norddeutschen Raum.

Ab Ende 2018 sollen Auto- und Bahnfahrer den 19 Kilometer langen Fehmarnbelt zwischen Puttgarden auf der Insel Fehmarn und dem dänischen Rødby auf der Insel Lolland überqueren können, ohne auf eine Fähre angewiesen zu sein. Das Brückenprojekt einschließlich der Straßen- und Schienenhinterlandanbindungen in Dänemark und Deutschland kostet insgesamt rund 5,6 Milliarden Euro. Der dänischen Regierung ist das Riesenbauwerk so wichtig, dass sie die notwendigen Staatsgarantien in Höhe von rund 4 Milliarden Euro für den privat finanzierten Querungsbau allein tragen will. Die Refinanzierung erfolgt durch die Nutzer mittels Maut- und Trasseneinnahmen. Neben den Kosten für die Hinterlandanbindung übernimmt Dänemark zudem die Kosten der zu gründenden Projektgesellschaft. Deutschland trägt rund 840 Millionen Euro für die diesseitigen Straßen- und Schienenhinterlandanbindungen. Schleswig-Holstein wird sich in Höhe von 60 Millionen Euro am Ausbau der B 207 beteiligen.

In Deutschland wird die Verabschiedung des entsprechenden Planungsgesetzes voraussichtlich im Jahr-2009 erfolgen, in Dänemark bereits in den kommenden Sitzungswochen um den Jahreswechsel 2008/2009. Sobald das Planungsgesetz verabschiedet ist, beginnen die Planungsarbeiten für die Küste-Küste-Verbindung und die Landanlagen. Gleichzeitig starten die Vorarbeiten für die behördliche Baugenehmigung in beiden Ländern. Nach Abschluss der Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) und der behördlichen Verfahren wird das dänische "Folketing" das Baugesetz verhandeln, in dem die genauere Gestaltung der Anlage, der Umweltschutzmaßnahmen etc. festgelegt wird. Mit Verabschiedung des Baugesetzes, voraussichtlich im Herbst 2011, erhält das Projekt grünes Licht für den ersten Spatenstich, so dass die Bauarbeiten vermutlich 2012 beginnen können.

Der Umweltschutz hat, wie bei einem Projekt dieser Größe zu erwarten, hohe Priorität. Deutschland und Dänemark sind sich einig, die Querung so zu planen, bauen und zu betreiben, dass Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt durch vorbeugende Maßnahmen ausgeschaltet bzw. minimiert werden. Vor Beginn der Bauarbeiten werden in beiden Ländern

umfassende Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) durchgeführt. Die UVP-Maßnahmen, zu denen auch öffentliche Anhörungen gehören, werden nach deutschem und nach dänischem Gesetz und damit im Einklang mit der UVP-Richtlinie sowie den Natura-2000-Richtlinien (Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie) der EU durchgeführt. Im Rahmen der bis 2011 laufenden UVP-Verfahren werden relevante Behörden sowie die Öffentlichkeit somit bereits in der Vorbereitungsphase in die Planung der festen Querung einbezogen. Die Planungs- und UVP-Ergebnisse werden auch bei der Festlegung der präzisen Linienführung sowie der endgültigen technischen Gestaltung der Anlage eine entscheidende Rolle spielen. Ziel ist die umweltmäßig optimale Projektgestaltung unter Einbeziehung aller technischen und volkswirtschaftlich verantwortbaren Möglichkeiten.

Die Fehmarnbelt-Querung wird in Bezug auf die Abmessungen und die Kosten zu den bislang größten Infrastrukturprojekten Europas zählen. Das Projekt bringt eine Reihe von komplexen Herausforderungen mit sich, da sowohl eine Landesgrenze als auch internationales Fahrwasser überquert werden. So ist die Querung in beiden Ländern behördlich zu genehmigen, wobei im zweigleisig laufenden Genehmigungsverfahren unterschiedliche Vorschriften und behördliche Verfahren zu berücksichtigen sind.

In den vergangenen Jahren hat die Femern Bælt A/S bereits eine Reihe von Gutachten und Berichten für das dänische Transportministerium erstellt, das in Zusammenarbeit mit deutschen Behörden entsprechende Untersuchungen zur festen Fehmarnbelt-Querung geleitet hat.

Die Femern Bælt A/S wird dem dänischen Transportministerium auch bei den weiteren Vorbereitungen einschließlich der Umweltuntersuchungen im Vorfeld der Umweltverträglichkeitsprüfungen zur Seite stehen. Als Tochtergesellschaft der für die Große-Belt- und Öresund-Querung verantwortlichen Sund & Bælt Holding A/S kann die Femern Bælt A/S alle Erfahrungen aus dem Bau und Betrieb dieser beiden Anlagen beim Bau und Betrieb der festen Fehmarnbelt-Querung nutzen. Die Sund & Bælt Holding A/S ist ein reines Staatsunternehmen und hat das Transportministerium als alleinigen Aktionär. Der Transportminister ernennt den Aufsichtsrat der als eigenständige Aktiengesellschaft geführten Sund & Bælt Holding A/S. Nach demselben Konzept hat der dänische Transportminister das für die Fehmarnbelt-Querung zuständige Staatsunternehmen gegründet. Auf diese Weise wird das Projekt nach geltenden gesellschaftsrechtlichen und geschäftlichen Prinzipien geleitet, und der Transport-



## Meldungen

minister hat dennoch jederzeit vollen Einblick in die Aktivitäten der Gesellschaft. Gleichzeitig wird das Projekt von der damit verbundenen Staatsgarantie profitieren, welche die günstigsten Finanzierungsbedingungen gewährleistet.

In den Jahren 1970 bis 2001 ist die Güterverkehrsleistung in Deutschland um 350 Prozent gestiegen. Bis zum Jahr 2015 sagen Experten eine weitere Steigerung der Güterverkehre um 55 Prozent voraus. Hauptgrund dafür ist die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft und für Schleswig-Holstein auch die dynamische Entwicklung im südwestlichen Ostseeraum. Die Planung der Verkehrswege für morgen muss solche Entwicklungen schon heute berücksichtigen. Es geht beim Bau einer festen Fehmarnbeltquerung nicht darum, etwa den Straßenverkehr einseitig zu stärken oder das Ziel „from road to sea“ zu konterkarieren. Die erwarteten Verkehrszuwächse bergen vielmehr Wachstumschancen für alle Verkehrsträger. Es geht also darum, Vorsorge zu treffen, dass Verkehre auch in Zukunft effizient abgewickelt werden und Schleswig-Holstein weiterhin lebenswert bleibt.

Die Vogelfluglinie ist geografisch die kürzeste Verbindung zwischen Zentraleuropa und Skandinavien. Personen- und Güterverkehre können heute

mit Fähren über den rund 19 km breiten Fehmarnbelt gelangen. Mit der Eröffnung der Brücke über den Großen Belt in Dänemark im Jahre 1997 hat sich der Schienengüterverkehr jedoch von der Vogelfluglinie auf die 160 km längere, dafür aber durchgehende Jütlandlinie verlagert. Hier ist mit einer umweltfreundlichen Rückverlagerung von Verkehren zur Vogelfluglinie zu rechnen, wenn die feste Fehmarnbeltquerung eröffnet wird.

Die Entscheidung für die Fehmarnbeltquerung ergibt sich aus verkehrlichen Notwendigkeiten. Sie birgt gerade für das Land Schleswig-Holstein und die Fehmarnbelt-Region eine Reihe von Chancen. Es geht jetzt darum, diese Chancen zu erkennen und zu nutzen. Dafür ist die Initiative der Region ebenso erforderlich wie die Unterstützung durch das Land.

Die Landesregierung wird in enger Abstimmung mit dem Kreis und der Insel Fehmarn Möglichkeiten und Konzepte erörtern und nach Wegen suchen, die eine verträgliche und zukunftsweisende Umsetzung dieses wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojektes möglich machen. Die Fehmarnbeltquerung wird die siebtgrößte Überführung weltweit. Damit wird ein Schlüsselprojekt schleswig-holsteinischer Verkehrspolitik realisiert. ra

## Programm York

### Programm der Europäischen Tage in York (Großbritannien) vom 20. bis 26. 09.2009

#### Sonntag 20. September 2009

##### VERWALTUNGSRAT

08.00 - 12.00 Ankunft der Delegierten im Ramada Encore Hotel im Zentrum von York, Unterbringung in Doppel- (Dreier-)Zimmer, Preiszuschlag bei Einzelzimmer  
Verwaltungsratssitzung

#### Montag 21. September 2009

Frühstück im Ramada Encore Hotel Central York  
Verwaltungsratssitzung (falls erforderlich ganztägig)  
**Ankunft der übrigen Teilnehmer** mit Bahn oder Flugzeug  
14.00 Stadtrundfahrt und Besichtigungen in York im "London autobus" (1 Stunde)

16.30 Eröffnung der europäischen Tage in Priory Centrum  
Abendessen in einem italienischen Restaurant - aufgeteilt in zwei Gruppen, die nacheinander essen (einschl. einem Getränk)

#### Dienstag 22. September 2009

Frühstück im Ramada Encore Hotel Central York  
Besichtigung von Whitby einschließlich Umland mit Fish & Chip Lunch (einschl. einem alkoholfreien Getränk)  
14.00 Besichtigung der „North Yorkshire Moors Railway“ einschl. Zugfahrt mit Dampflokomotive von Whitby nach Pickering  
Zurück mit dem Autobus ins Hotel  
Abendessen in Russells Carvery einschl. einem Getränk ohne Alkohol; Bier und Wein ist zu kaufen



## Programm York

### Mittwoch 23. September 2009

Frühstück im Ramada Encore  
Hotel Central York  
Geführte Besichtigung auf Schloß  
Howard (mit Übersetzungen)  
Mittagessen (Buffet, einschl.  
einem alkoholfreien Getränk)  
Mittelalterliches Abendbankett  
mit Unterhaltung in York

### Donnerstag 24. September 2009

Frühstück im Ramada Encore  
Hotel Central York  
Freizeit um York zu "erforschen":  
man kann das Boot "Yorkboats"  
für eine Besichtigungsfahrt auf dem  
Fluss nehmen (Dauer: 45 Minuten)  
(mit Gutschein),  
Lunch „Brot und Käse und ein Bier“  
in einer "Stube" einnehmen  
(mit Gutschein)  
Abendessen in einem historischen  
Gebäude in York (einschl. einem  
Getränk)

### Freitag 25. September 2009

Frühstück im Ramada Encore  
Hotel Central York  
Besichtigung vom „Jorvik Zentrum“,  
York;  
Freizeit für Einkäufe  
Mittagessen in Betty's Restaurant,  
York (mit Gutschein  
im Wert von £10 )  
Nachmittags: auf Wunsch Bus-  
rundfahrt im "London autobus"  
Abfahrt vom Hotel um  
14.00 und 15.30 Uhr  
Städtischer Empfang und  
Galaabend im nationalen Eisen-  
bahnmuseum York mit  
Unterhaltung  
Ende der europäischen Tage

### Samstag 26. September 2009

Frühstück im Ramada Encore  
Hotel Central York  
Abreise der Teilnehmer

Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!

#### Kosten:

**Die nachfolgend angegebenen Preise werden von der Sektion Großbritannien in Britischem Pfund abgerechnet. Damit unterliegen die angegebenen Preise in Euro den jeweils aktuellen Kursschwankungen zwischen beiden Währungen. Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass**

**nachträglich Ausgleichszahlungen (Nachforderungen oder Erstattungen) notwendig werden.**

Der Gesamtpreis bei Unterbringung in einem Doppelzimmer beträgt voraussichtlich **580 €** pro Person.

Einzelzimmerzuschlag **40 €** pro Tag.

Zusatzpreis bei Ankunft am Sonntag (Verwaltungsrat), oder am Ende der europäischen Tage als Verlängerung (soweit erhältlich):

**55 €** im Doppelzimmer, **95 €** im Einzelzimmer pro Person und Tag einschließlich Abendessen.

#### Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst  
Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email: marita.kynast-kohl@bahn.de

Anmeldungen und Anzahlung mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer und Ankunftszeiten in York formlos oder auf dem Anmeldevordruck aus der Schiene Europas und

**Anzahlung über 250 Euro bis zum 31.03.2009** an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl.

Die Restzahlung von **330 Euro** (ggf. höhere Summe) ist bis zum **10.07.2009** zu leisten.

Bei Annullierung **nach** dem 15. Juli 2009 werden Teilbeträge einbehalten, mindestens **50 Euro**.

#### Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland,  
Sparda Bank Hannover,  
Konto: 100 924 814  
BLZ: 250 905 00

Verantwortlicher Veranstalter ist die A.E.C.-Sektion Großbritannien. Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Vereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt keinerlei Haftung für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

#### Hotelanschrift:

Ramada Encore York  
Micklegate  
York  
YO 1 6JG Großbritannien

Tel: 0044 0870 443 0029  
Fax: 0044 0870 443 0031

Internet: [www.Ramadaencoreyork.co.uk](http://www.Ramadaencoreyork.co.uk)



## Regionalverband Buchholz

### Ein etwas anderer Ausflug

Am 5.10.2008 führte die Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn in Zusammenarbeit mit der Touristik-Eisenbahn Lüneburger Heide GmbH eine Fahrt von Hamburg - Bergedorf-Süd nach Winsen an der Luhe durch. Beide Bahnhöfe sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Fahrt führte zunächst mit einem Dampfzug nach Geesthacht, dort übernahm ein hervorragend restaurierter alter Linienbus der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein die Fahrgäste und brachte sie auf das andere Elbufer nach Niedermarschacht. Von dort übernahm ein Zug, der von einer historischen Diesellok gezogen wurde, die Teilnehmer und brachte sie zum Bahnhof Winsen-Süd, der direkt neben dem DB-Bahnhof liegt.

Der Wettergott war uns an diesem Tage nicht hold. Er schickte uns typisches norddeutsches Schmelwetter. Um 10.50 Uhr sollte der Zug fahren. Aber wie es bei Museumseisenbahnen nun mal so ist, gibt der Fahrplan nur annähernd Auskunft über die Fahrzeiten. Schließlich ist es bei der großen Eisenbahn oft genau so. Warum sollte es bei Museumsbahnen anders sein. Der Dampfzug brachte uns nach Geesthacht. Geführt wurde dieser Zug von einer d-gekuppelten Tenderlok der dänischen Eisenbahn, die 1945 bei Frichs in Århus gebaut wurde. Diese Lokomotive befindet sich im Besitz der Arge Geesthachter Eisenbahn e.V. und somit meines Wissens die am südlichsten stationierte skandinavische Lokomotive. Die Vereinsmitglieder gaben ihr den Namen Karoline in Anlehnung an eine Käseklame. Der Zug bestand aus 2 vierachsigen Umbauwagen, einem Güterwagen, einem Gepäckwagen mit Postabteil der ehemaligen Wittinger Kreisbahn sowie - für mich die besondere Attraktion - einem Beiwagen der ehemaligen Hümmlinger Kreisbahn, der Holzbänke besitzt, wie es sich für Museumsbahnen gehört.

Mit dem üblichen Zuckeltempo brachte uns der Zug nach Geesthacht.. Auf dieser Fahrt kann man wun-

derschön in die Gärten der Anlieger schauen. Die an der Strecke liegenden Bahnhofsgebäude befinden sich in einem hervorragenden Zustand. Es ist immer erfreulich anzusehen, wie begeistert Kinder von einer arbeitenden Dampflokomotive sind. Durch unsere Teilnahme an so einer Fahrt tragen wir zumindest einen kleinen Teil dazu bei, dass es hoffentlich in Zukunft möglich ist, unseren Kindern erlebbare Dampftechnik zu zeigen. Wir als AEC- Mitglieder sollten öfter mal an solchen Veranstaltungen teilnehmen. Zum einen unterstützen wir die Betreiber einer Museumsbahn, zum anderen machen wir für unseren Verein Werbung, wenn wir geschlossen auftreten. Mit der „gigantischen“ Zahl von 2 Teilnehmern, von denen einer 700 Kilometer angereist ist, ist natürlich kein Staat zu machen. In Geesthacht angekommen, brachte uns der Bus über die Elbe nach Niedermarschacht. Der sichtbare Oberbau des Gleises ließ das Schlimmste befürchten. Das Gleis sah so aus, als ob man aus gebogenen Gleisen letztendlich doch ein gerades Gleis gebaut habe.

Eine V 20, gebaut 1941 von der BMAG, zog diesen Zug. Die mitgeführten dreiachsigen Umbauwagen wurden verschmährt. Viel interessanter war dagegen die eingestellte „Donnerbüchse“, deren eine Hälfte auch noch zu einer Bar umgebaut war. Die Fahrt führte uns durch die Winsener Marsch. Kurz hinter einer Brücke wurde unsere Fahrt abrupt unterbrochen: unser Zug war mit einem PKW zusammen gestoßen. Es wurde einem - wenn auch unfreiwillig - vor Augen geführt, was es heißt, wenn sich ein Auto und ein Zug auf diese Art begegnen. Der Fahrerin ist Gott sei Dank nichts passiert. Die Schäden an der Lok waren gering, so dass wir nach einer Stunde unsere Fahrt nach Winsen fortsetzen konnten. In Winsen hatten wir dann einen verkürzten Aufenthalt, so dass es nur zu einem kurzen Spaziergang und zu einem verspäteten Mittagessen reichte. Die Rückfahrt verlief ohne Probleme. So ging ein gemütlicher Tag auch bei schlechtem Wetter zu Ende.

Siegfried Ostertag

## Regionalverband Frankfurt

### Herbstwanderung mit Gänseessen

Als wir uns am Samstagmorgen, 22. November 2008 um 10.45 Uhr an der S-Bahn trafen, um nach Hofheim am Südhang des Taunus zu fahren, waren wir zunächst nur 6 Teilnehmer. Aber in Hofheim kamen noch 3 Mitglieder hinzu, so dass wir doch eine kleine, wanderfreudige Gruppe wurden. Die Stimmung war bestens. Günter Rumbschick hatte sich vorgenommen, uns etwas über Hofheim zu erzählen und von der Altstadt Sehenswertes zu

zeigen. Danach wollte er uns über die Bergkappelle zum Meisterturm führen.

Das Städtchen Hofheim ist Kreisstadt und hat selbst rund 20 000 Einwohner, zusammen mit den Ortsteilen Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Marxheim, Wallau und Wildsachsen sind es insgesamt 40 000 Einwohner. Hofheim ist in landschaftlich reizvoller Umgebung gelegen und zeichnet sich wie keine andere Stadt im Rhein-Main-Gebiet durch ihre zentrale Lage aus: Die Innenstädte von Frank-



furt, Wiesbaden und Mainz sind nur 20 Kilometer entfernt und über das regionale Verkehrsnetz äußerst günstig angebunden.

Günter führte uns in die Altstadt von Hofheim mit dem Markplatz, den Fachwerkhäuserzeilen, den engen Altstadtgassen, dem alten Rathaus mit Brunnen, der Burggrabenzeile mit „Türmchen“, dem Stadtmuseum, dem Neuen Rathaus und der Stadthalle. Über alles hatte uns Günter etwas zu berichten, und wir hörten aufmerksam zu.

Unter der Herrschaft der Grafen von Eppstein wurde 1529 das Rathaus (ursprünglich als Kaufhaus) gebaut. 1900 musste die Giebelseite des zentral gelegenen Gebäudes erneuert werden. Dabei erhielt es einen Vorbau mit Fachwerkkonstruktion und somit sein heutiges Aussehen. Als 1974 das historische Rathaus endgültig für die umfangreicher gewordene Verwaltung zu klein und ein moderner Neubau notwendig geworden war, sanierte die Stadt das dominante Gebäude grundlegend; heute befindet sich hier das „Alte Rathaus-Café“. Der Brunnen an der Stirnseite des Rathauses erinnert an die erste Wasserleitung von Hofheim, die um 1900 von einer Quelle zum Rathaus geführt wurde. Bereits 1675 war an dieser Stelle der erste öffentliche Brunnen eingerichtet worden.

Prägender Teil der Fachwerkhäuserzeile, die auf den Fundamentresten der ehemaligen Stadtmauer errichtet wurde (Burggrabenzeile), ist das „Türmchen“, der übrig gebliebene Rundturm der nach 1652 errichteten Stadtbefestigung. Ursprünglich wohnte hier der Gerichtsdienner. Dieser Umstand gab dem Turm den Namen "Büttelturm". Frühstens ab 1795 diente das Bauwerk als Synagoge (Betstube). Sie wurde in der Pogromnacht am 09.11.1938 verwüstet. Die Fachwerkhäuser zu beiden Seiten des Turms stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Nach erfolgter Sanierung eröffnete 1983 in dem Turm und dem angrenzenden Fachwerkhaus eine Weinstube.

Das auf einem ehemaligen kurmainzischen Hofgut gelegene Stadtmuseum steht am Rande der Hofheimer Altstadt. Der aus dem 18. Jahrhundert stammende Altbau wurde um einen Museumsneubau erweitert, der sich durch Ein- und Durchblicke der umliegenden Altstadt öffnet und auf diese Weise das historische und das moderne Hofheim miteinander verbindet. Das Museum zeigt Exponate aus der Vergangenheit, informiert über sie und stellt aktuelle Bezüge her.

Nach seinen wortreichen Ausführungen zur Altstadt brachte uns Günter über die untere und obere Hauptstraße weiter hinaus aus der Altstadt zum

Kreuzweg, auf dem wir bis zum Waldrand kamen, und sodann nach kräftigem Anstieg die malerisch gelegene Bergkapelle erreichten.

Die Bergkapelle verdankt ihre Entstehung einem Gelöbnis, das die Einwohner Hofheims am 03. Juni 1666 wegen der ringsum wütenden Pest ablegten. Der damalige Pfarrer Johannes Gleidener zog mit seiner Gemeinde in einer Prozession auf den "Rabberg" (Räuberberg), betete um Verschonung von der Pest und versprach, an dieser Stelle eine Marienkapelle zu bauen und alljährlich am ersten Sonntag im Juli eine Wallfahrt dorthin zu unternehmen. Ein Jahr später wurde die erste Kapelle - ein Fachwerkbau - vollendet und am 29. September 1667 eingeweiht. Bald kamen immer mehr Pilger zu den Wallfahrten, und tatsächlich gab es in Hofheim und den anderen Gemeinden, die sich am Gelübde beteiligt hatten, keinen einzigen Pestkranken. Bis heute ziehen am ersten Sonntag im Juli viele Gläubige aus den katholischen Kirchengemeinden von Hofheim, Münster, Kriftel, Zeilsheim und Hattersheim in feierlicher Prozession den Berg hinauf. Im Jahre 1772 begann man mit dem Bau einer neuen, größeren Kapelle, die 1784 eingeweiht, aber bereits elf Jahre später von plündernden Soldaten zerstört wurde. Das mit Notaltären ausgestat-







## Regionalverband Frankfurt

tete Gemäuer verwiterte langsam. Von 1851 bis 1857 wurde die Kapelle von Grund auf erneuert und erhielt ihr heutiges Aussehen.

Mit einem eindrucksvollen Blick von der Kapelle auf die Mainebene und auf die im Hintergrund liegenden Hochhäuser der Stadt Frankfurt setzten wir unseren Weg fort. Nach kurzer Zeit erreichten wir den Meisterturm und die unmittelbar daneben befindliche „Waldgaststätte Meiserturm“, wo wir uns zur Rast niederließen.

Der Meisterturm befindet sich in 292 Meter über NN auf dem bewaldeten Kapellenberg. Er überragt die umliegenden Bäume nur noch um wenige Meter, obgleich er einen kompletten Rundumblick nach Süden über das Rhein-Main-Gebiet, bei klarer Sicht bis zum Odenwald, nach Norden auf die Höhenzüge des Taunus bietet. Bereits 1895 errichtete der Hofheimer Verkehrs- und Verschönerungsverein auf dem Kapellenberg einen hölzernen Aussichtsturm. Nach dessen Abriss 1921 wurde im Jahr 1928 als Ersatz ein neuer Turm aus Stahlfachwerk erbaut. Der Turm ist nach dem ersten Landrat des Landkreises Höchst (jetzt Main-Taunus-Kreises), Dr. Wilhelm von Meister, benannt. Der Meisterturm besteht aus einem Stahlfachwerk mit viereckigem Grundriss. Innerhalb des Stahlskeletts befindet sich mittig eine Wendeltreppe, die zur überdachten Aussichtsplattform in 35 Meter Höhe führt. Die

filigran anmutende Konstruktion stützt sich auf ein quadratisches, etwa acht mal acht Meter messendes Betonfundament.

Zu genussreichem Essen und Trinken in gemütlicher und geselliger Runde haben wir auch die vom Wirt uns geschenkten hauseigenen, superdicken und wohlschmeckenden Walnüsse geknackt und verzehrt. Nach dem ausgiebigen Verweilen in der Gaststätte wanderten wir zurück zum Bahnhof Hofheim.

Die S-Bahn brachte uns dann nach Frankfurt-Nied. Dort trafen wir uns um 17.30 Uhr in unserem Stammlokal „Zur Waldlust“ mit den nicht so wanderfreudigen anderen Vereinsmitgliedern. So kamen knapp 20 Personen zusammen. Auch ein Mitglied des Regionalverbandes Hamburg, Dieter Schulz, und seine Frau gehörten zu unserer Runde. Er wohnt vor den Toren von Frankfurt in Butzbach. Natürlich ging es lautstark zu in dem separaten Raum, den wir zur Verfügung hatten. Als aber die knusprig gebratenen Gänsekeulen serviert wurden, wurde es plötzlich stiller, und alle ließen sich das köstliche Mahl mit Thüringer Klößen munden. Mit guten Gesprächen endete die Tagesunternehmung im Lokal.

Unser Dank gilt besonders Günter Rumbschick für die Führung durch Hofheim und die Organisation und Leitung der Wanderung zum Meisterturm. ra

## Regionalverband Hagen

### 3-tägige Fahrt zum Weingut Tullius

Am 27.10.2008 war es endlich so weit. Nach einer langen Vorbereitung fuhren wir von Hagen aus mit einem 4-Sterne-Bus der neuen Extraklasse in Richtung Weingut Tullius.

Unser erster Stopp sollte in Idar-Oberstein stattfinden, doch es kam etwas anders. Die neuen Richtlinien für Busfahrer und mehrere Staus machten es uns nicht möglich, unseren ersten Ort, Idar-Oberstein, rechtzeitig zu erreichen, denn zweimal Pause war dadurch angesagt. So konnten wir die wunderbare Aussicht von der Talbrücke der Autoraststätte Moseltal noch genießen. Allerdings kamen wir zwei Stunden später zu unserem bestellten Idar-Obersteiner-Spießbraten, der uns trotz allem herzlich gemundet hat.

Im Lokal wartete schon unser Stadtführer. Auf der Fahrt zur Edelsteinschleiferei Hess nach

Kirschweiler konnten wir von ihm allerhand über diese schöne Stadt Idar-Oberstein in Erfahrung bringen. Auch die Besichtigung und Erklärungen in der Schleiferei wurden von uns aufmerksam verfolgt. Nun konnten wir erkennen, welcher Arbeitsaufwand erforderlich ist, bis so ein kleiner Stein ge-





Liebe AEC - Mitglieder,  
jedes Jahr versucht man auf's Neue,  
die richtigen Worte zu finden:

Wir möchten DANKE sagen für die rege  
Beteiligung an den Versammlungen.

Wir möchten DANKE sagen für die großzügige  
Unterstützung bei den Freizeitgestaltungen.

Wir hoffen auf eine gute ZUSAMMENARBEIT  
im nächsten Jahr.

Wenn wir - trotz aller Hektik - einen Moment innehalten,  
fällt uns ein, was wirklich wichtig für uns alle ist:

Gesund bleiben oder es wieder werden  
Zeit haben für Familie und Freunde  
Glücklich sein  
Friedvolle Zeiten für alle Menschen

In diesem Sinne wünscht der Vorstand vom RV- Hagen  
Euch und Euren Angehörigen schöne Weihnachtstage  
und ein glückliches gesundes Jahr 2009.

Wolfgang Hengsbach

Marianne Heidergott

Hans Stoldt

Jürgen Heidergott

Günter Ruttkamp



Merry Christmas



*Reiseführer Erwin mit Wolfgang auf dem Domfreihof in Trier*

Tag hieß es Abschied nehmen, um unser nächstes Ziel, Bad Münstereifel, anzusteuern mit einem kleinen Zwischenstopp in Bernkastel-Kues.

Gegen Mittag erreichten wir dieses historisch gewachsene romantische Städtchen Bad Münstereifel mit seinen malerischen Fachwerkhäusern, einer lebhaften Fußgängerzone, attraktiven Geschäften und vielen schönen Cafés entlang der Erft. Auch Heinos Café war schnell gefunden. Hier lernte auch der Volkssänger Heino mal einige Mitglieder des AEC RV-Hagen kennen. Dann suchten wir das alte Brauhaus auf, um dort unsere Speisen, die wir im Vorfeld bestellt hatten, zu genießen. Nach einem kleinen Spaziergang begann gegen 16.00 Uhr die Heimreise nach Hagen.

schliffen ist und warum er letztendlich so teuer wird.

Danach fuhren wir weiter auf das Weingut Tullius in Bad Sobernheim/ Steinhardt. Nach dem wir unsere gebuchten Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zu einem kleinen Weinseminar im Weinkeller des Hauses. Mit großem Interesse verfolgten wir die Ausführungen des Vortragenden, aber in Wirklichkeit faszinierten uns nur die vielen Flaschen, die geöffnet herumstanden und augenscheinlich endlich geleert werden wollten. Schnell hatten wir unseren Lieblingswein gefunden, mit dem wir die nächsten Tage gemeinsam verbringen wollten. Nach dem Winzerbuffet kamen wir zum gemütlichen Teil des Abends. In einem rustikalen Scheunentrakt wurde bei Musik und Tanz so manche Flasche Wein geleert.

Nach einem reichhaltigen Frühstückbuffet stand heute auf unserem Tagesprogramm die Besichtigung der Stadt Trier mit einem sachkundigen Stadtführer. Er erzählte uns eine Menge von der Umgebung und auch von der schönen Stadt Trier. Dort blieben wir einige Zeit und konnten so die älteste Stadt Deutschlands mal auf eigene Faust erkunden.

Gegen Nachmittag erreichten wir wieder unser Weingut und es warteten schon Kaffee und Kuchen auf uns. Danach ging es wieder in den Weinkeller und der weiße Wein wurde verkostet. Viele von unserer Gruppe blieben bei der ersten Sorte Rosé- oder Rotwein und verbrachten damit wieder den restlichen Abend in einem geselligen Umfeld, um die Freundschaft zum Wein noch enger werden zu lassen.

Doch alles geht einmal zu Ende. Am nächsten

Drei schöne erlebnisreiche Tage gingen zu Ende.

Wolfgang und Jürgen

## **Mitgliederversammlung**

Für den 18. November hatten wir unsere Mitglieder zur 5. und letzten Mitgliederversammlung mit vorweihnachtlicher Atmosphäre eingeladen. Ort der Veranstaltung war, wie gewohnt, das Gemeindehaus St. Josef, Schmale Str. 18 in Hagen. Unserer Einladung folgten 52 Personen (38 Mitglieder + 14 Gäste). Gegen 18.10 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Wolfgang Hengsbach die 5. Mitgliederversammlung. Er übermittelte die besten Grüße von unserem Mitglied Dorle Fandler und dem Präsidenten Manfred Schampel. Beide wünschten unserer Versammlung einen guten Verlauf. Genesungswünsche gingen an Elfriede Spinner und Franz





## Regionalverband Hagen

Moors, die sich wegen Krankheit abgemeldet hatten. Die sieben Tagesordnungspunkte wurden in der Versammlung vom Vorstand abgearbeitet.

Als besonderen Höhepunkt wurden zwei Ehrungen vorgenommen, die bei der letzten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen wurden. Geehrt wurde unsere allseits beliebte Elise Richter, die sich bei jeder Tages- oder Fernreise durch ihr starkes Arrangement ausgezeichnet hat, und das Wirtsehepaar, Martina und Erich Kuhn, die uns seit 1998 mit Fleiß und Tat in jeder Versammlung bewirten.

Unsere Elise bekam vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Hengsbach ein aus einem Stück Draht gefertigtes Fahrrad, da sie immer noch begeisterte Fahrradfahrerin ist, und zur Erinnerung eine Urkunde in Form eines Diploms überreicht.

Der 2. Vorsitzende Jürgen Heidergott überreichte dem Wirtsehepaar Martina und Erich eine Flasche Wein und ebenfalls ein Diplom. Alle drei waren völlig überrascht und freuten sich sehr über die Anerkennung (siehe Bild) vom Regionalverband Hagen.

Erfreuliche Aspekte waren noch durch drei Neumitglieder zu verzeichnen: Ursula und Hans-Joachim Schober sowie Katharina Pohl traten dem RV Hagen bei.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden von Wolfgang Hengsbach, Heinz Hülstede und Marianne und Jürgen Heidergott noch Weihnachtsgeschichten vorgetragen.

Gegen 20.00 Uhr beendete der 1. Vorsitzende die 5. und letzte Mitgliederversammlung des Jahres 2008 und erwähnte, dass im nächsten Jahr am 10. Februar 2009 der Regionalverbandstag stattfindet in Verbindung mit Neuwahlen. Auch werden wir an diesem Tag unsere Mitglieder ehren, die dem RV-Hagen 25 Jahre die Treue gehalten haben. Die Ehrung wird voraussichtlich von unserem Präsidenten Manfred Schampel durchgeführt werden.

Wolfgang Hengsbach wünschte allen Teilnehmern im Namen des Vorstandes schöne und friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.

Marianne Heidergott

## Regionalverband Hamburg

### Sommerfahrt des RV Hamburg 2008 zum Schönberger Strand

Im Hamburger Hauptbahnhof wartete der Zug auf Gleis 8 auf uns, und das „bestellte“ Sonnenwetter war mit uns. Schnell fanden die Teilnehmer zueinander und bestiegen den Zug. Auch drei AEC-Freunde aus Wittenberge freuten sich auf die Ausfahrt mit dem RV Hamburg. Mitten durch Schleswig-Holstein ging die Fahrt nach Kiel. Die Stimmung der 23 Teil-

nehmer war toll, und die kleinen „Spaßmacher“ kreisten. In Kiel Hbf wurden wir bei der Ankunft auf dem Bahnsteig von unseren österreichischen A.E.C.-Freunden Helmut Lampert und Siegfried Jäger aus Bregenz überrascht und herzlich begrüßt. Die Überraschung ist gelungen!! Sie machten mit dem Auto eine Rundreise und hatten auch unsere Vereinsfreunde in Wittenberge besucht. Nun wollten sie mit uns den Tag an der Ostsee verbringen.



In einem Waggon der 3. Klasse (Holzklasse) nahmen wir auf Bänken Platz, machten es uns gemütlich und Punkt 10.00 Uhr schob sich der mit einer Dampflok bespannte Museumszug aus dem Bahnhof. Die Fahrt ging durch Wald und Wiesen der hügeligen Landschaft Holsteinische Schweiz dem Eisenbahnmuseum „Schönberger Strand“ entgegen. Hier im Museum der VVM-Freunde angekommen, konnten wir einige Eisenbahnen und Straßenbahnen der verschiedenen Epochen und viele Relikte aus vergangenen Zeiten betrachten. Langsam schlenderten wir danach bei wunderbarem Wetter die kurze Strecke zum Strand. Entspannung bei einem Kaffee auf dem Deich mit Blick über die blaue Ostsee -- herrlich! Eine größere Gruppe von uns kehrte zum Mittagessen im Restaurant Felsenburg ein, schnell waren alle



## Regionalverband Hamburg

Plätze besetzt, und die Fischspezialitäten wurden genossen. Anschließend machten wir einen ausgiebigen Spaziergang am wunderschönen Strand entlang. In einer bequemen Mulde im weichen Sand hielten wir unsere Mittagsstunde. Die Sonne meinte es gut mit uns, alle bekamen reichlich Farbe. Zwei verspätete Teilnehmer aus Maschen stießen nun noch zu unserer Gruppe. Die Zeit verrann, und so suchten wir uns in „Omas Kaffeestuv“ den besten Kuchen und Kaffee aus: uns ging es richtig gut!

Gegen 17 Uhr sammelten wir uns alle auf der Seebrücke Schönberger Strand. Unter dem großen Schild wurde noch ein Gemeinschaftsfoto aufgenommen. Mit 30 Minuten Verspätung traf unser Fährschiff „MS Heikendorf“ ein. Im abendlichen Sonnenschein, begleitet von großen Fährschiffen

und vielen kleinen Seglern, ging es zurück durch die Kieler Förde zum Hafen von Kiel.

Leider erreichten wir unseren vorgesehenen Zug nicht mehr, weil die Abfahrtszeit wegen Bauarbeiten um 10 Minuten vorverlegt wurde. Unsere „Wittenberger“ machten sich nun berechnete Sorgen, ob sie in dieser Nacht noch nach Hause kommen würden. Es war sehr schwierig, aber es gibt auch gute Eisenbahner - sie kamen noch nach Hause.

Die lustige Gruppe von 25 A.E.C.-lern löste sich langsam auf. Abschiedsszenen gab es in Kiel, Neumünster und schließlich auch in Hamburg Hbf und Hamburg-Harburg. Es war ein wunderschöner Tag. Vielen Dank an die Organisatoren. Bis zur nächsten Ausfahrt!  
Horst-Gerd Vanselow

## Ortsverband Berlin

### Berlin hat gewählt

Am 29.11.2008 wurde in Berlin ein neuer Ortsvorstand der AEC gewählt. Mit der für Eisenbahner typischen Verspätung von 15 Minuten ging es los. Nachdem die Vorsitzende, Liane Wiench, die Versammlung eröffnet hatte, wurde über die vorgeschlagene Tagesordnung abgestimmt. Ergänzungsanträge oder Änderungswünsche wurden nicht geäußert. So konnte die Tagesordnung angenommen werden. Es folgte der Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Nach ausführlicher Aussprache wurde von Manfred Schampel der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Es waren 15 Wahlberechtigte und 10 Gäste anwesend. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

Im Anschluss daran wurde der Wahlausschuss gewählt: Robert Gellekum, Jürgen Roth und Manfred Schampel. Als erstes stand die Wahl des Vorsitzenden an. Es kandidierten: Helga Hauchwitz und Mario Märtins. Auf geheime Wahl wurde verzichtet. Mit 14 Stimmen wurde Mario Märtins zum neuen Vorsitzenden des OV Berlin gewählt. Nun wurde ein Stellvertreter gewählt. Es kandidierte: Helga Hauchwitz. Sie wurde mit 15 Stimmen gewählt. Zum Schluss wählten wir noch einen Schriftführer. Es kandidierte: Olaf Blankenburg. Er wurde mit 15 Stimmen gewählt. Alle nahmen die Wahl an. Der Vorsitzende des Wahlausschusses gratulierte dem neu gewählten Vorstand und wünschte ihm viel Erfolg für die zukünftige Arbeit. Die anwesenden Mitglieder schlossen sich den Glückwünschen an.

Der neue Vorsitzende bedankte sich noch mal bei seiner Vorgängerin für die geleistete Arbeit und



Mario Märtins

stellte dann das geplante Programm für 2009 erst vor und dann auch zur Diskussion. Zu den attraktiven Programmpunkten gehören Besuche des Berliner Medizinhistorischen Museums und des Film-parks in Babelsberg.

Zum Thema „Verschiedenes“ wurde gefragt, ob wieder Interesse an der Durchführung einer 2-Tages-Tour besteht. Mehrheitlich wurde dieses befürwortet. Herr Vanselow gab noch einige Informationen zu den europ. Tagen in Lüneburg im nächsten Jahr. Um 17 Uhr wurde die Versammlung beendet. Im Anschluss wurde dann noch bei gemütlichen Beisammensein das eine und andere Thema erörtert.

Olaf Blankenburg



# Vereinsnachrichten

## Besondere Geburtstage im 1. Quartal 2009

### Zum 87. Geburtstag

Dr. Karch, Hans J. 23611 Bad Schwartau

### Zum 85. Geburtstag

Just, Herta 58239 Schwerte

Meinardus, Hero 27472 Cuxhaven

### Zum 84. Geburtstag

Liesert, Rudolf 94469 Deggendorf

### Zum 83. Geburtstag

Gragert, Gerhard 19322 Wittenberge

### Zum 82. Geburtstag

Bayer, Karl 55232 Alzey

Schellhorn, Tilo 18107 Rostock

### Zum 80. Geburtstag

Bünger, Edmund 19322 Wittenberge

### Zum 75. Geburtstag

Wichmann, Wilhelm 58089 Hagen

Diaz de Cozar, Juan 61352 Bad Homburg

Storm, Helmut 21217 Seevetal

Leiske, Willi 72250 Freudenstadt

Makoschey, Herbert 58089 Hagen

### Zum 70. Geburtstag

Niedermeier, Brigitta 80333 München

Kasperzak, Marlene 18106 Rostock

Wladarz, Renate 01307 Dresden

Mietz, Ursula 18107 Rostock

Lorenzen, Günter 58089 Hagen

Schwarze, Albert 34466 Wolfhagen

Müller, Ilse 58089 Hagen

Matzen, Wolfgang 25436 Heidgraben

Pohl, Katharina 58640 Iserlohn

Perbandt, Armin 59939 Olsberg

Wirsing, Heide 61381 Friedrichsdorf/Ts.

### Zum 65. Geburtstag

Klemm, Klaus 99510 Apolda

Bratscheck, Günter 18069 Rostock

Richter, Monika 22605 Hamburg

Breier, Hannelore 01127 Dresden

Lieso, Klaus 97877 Wertheim

Schulte, Gisela 87463 Dietmannsried

### Zum 60. Geburtstag

Löber, Manfred 22147 Hamburg

Andler, Annemarie 61138 Niederdorfelden

### Zum 50. Geburtstag

Steen, Christian 23560 Lübeck

Dudensing, Cornelius 4125 Riehen/BS

Pernotzky, Martin 58097 Hagen

## Herzlichen Glückwunsch !

### Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.  
Seit der letzten Mitteilung wurde nachfolgender  
Sterbefall bekannt:  
Vom Regionalverband Frankfurt, Ortsverband Nürn-  
berg  
Herr Dr.-Ing. Dietrich Meyer am 10.11.2008 im Alter  
von 79 Jahren



Wir wollen ihm ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere  
herzliche Anteilnahme aus.

## Regelmäßige A.E.C.-Treffs

**Regionalverband Buchholz:** Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin,  
jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel

**Regionalverband Dresden:** Treffen jeden 2. Mittwoch ab 18.00 Uhr, abwechselnd Kegeln im Papagei  
oder Stammtisch in der "Schachtel"

**Regionalverband Frankfurt:** Stammtisch jeden 2. Montag im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant  
"Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der  
Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

**Regionalverband Hagen:** Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags  
(wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder  
02331-6253221

**Regionalverband Rostock:** Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der  
Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

**Ortsverband Nürnberg:** Stammtisch in der "Silbernen Kanne" Nürnberg, Breitscheidstraße 15,  
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

**Ortsverband Ludwigslust:** Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags)  
19.00-21.00 Uhr



# Vorstände

## Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland \*)  
Vereinsanschrift: vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident und Ehrenpräsident: Schampel, Manfred  
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;  
Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420  
Email: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Breier, Jörg  
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;  
Tel: 0721-9483770  
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045  
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.  
joerg.breier@bahn.de

Generalsekretär: Krämer, Hans-Jürgen  
privat: Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;  
Tel: 069-635348  
Mobil: 0171-8535571  
Email: hansjkrämer@yahoo.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans  
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;  
Tel: 0381-715447  
Email: hanskasperzak@alice-dsl.net

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita  
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax: -915838  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,  
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,  
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang  
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax -915838  
Mobil: 0177-5978283  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Beisitzer und Ehrenpräsident: Gellekum, Robert  
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;  
Tel. und Fax: 089-31605851  
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658  
Email: rgellekuming-consult@t-online.de

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS):  
Altendorf, Reinhold  
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;  
Tel: 069 -77 23 20  
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Ostertag, Siegfried  
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;  
Tel: 04164-909420, Fax -909422  
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

## Email Zeitung: SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE

\*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda  
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar  
privat: Am Huhlchen 7; D-55130 Mainz;  
Tel: 06131-834271, Fax: -834291  
Email: losigescho38@t-online.de

Ehrenpräsident: Vanselow, Horst-Gerd  
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;  
Tel: 04171-690358  
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759  
Email: H\_G\_Vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen  
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;  
Tel: 06172-72982, Fax:-777042  
Sprachbox: 06172 -777041  
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200  
Email: eugen.wirsing@web.de

## Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostertag, Siegfried  
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;  
Tel: 04164-909420, Fax -909422  
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

Dresden: Rockoff, Jens  
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim  
Tel: 089-80072493  
Email: jensrockoff@t-online.de  
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard  
privat: Breite Gasse 54, D-09471 Bärenstein;  
Mobil: 0171-3386068  
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang  
privat: Lützowstraße 74a, D-58095 Hagen;  
Tel: 02331-6253221  
Email: wolfganghengsbach@arcor.de  
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de  
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen  
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;  
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183  
Email: roth\_juergen2001@yahoo.de  
Mobil: 0176 966 19881

Rostock: Köster, Manfred  
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;  
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried  
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;  
Tel: 03877-66465  
Email: wklinki@web.de

## Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Märtins, Mario **NEU**  
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;  
Tel: 030-92408101  
Email: mariomae@hotmail.de

Ludwigslust: Nelius, Jürgen  
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;  
Tel. und Fax: 03874-49735  
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank  
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;  
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632  
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –  
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Rofstal  
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –



---

**Einzelpreis 2,95 Euro (incl. Porto)**  
**Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband**